

Stellungnehmer	lfd. Nr.	Kap. / Seite / Absatz	Stellungnahme
Stadt Ahrensburg	1	8.2.1., 132, Tabelle Nr. 2	Die Verlängerung des 30-Minuten-Takts zwischen Hamburg und Lübeck bis spät abends wird insbesondere für die Linie RE80 (mit Halt in Ahrensburg) begrüßt und <u>zeitnah</u> gefordert. Gleiches gilt für die Wochenendnachtsdurchfahrten der RB 81 Hamburg-Lübeck im 60-Minuten-Takt (vgl. auch Seite 134, Mitte, über den LNVP hinausgehende Maßnahme).
Stadt Ahrensburg	2	8.3., 135, ÖPNV-Entwicklungsmaßnahmen	Die Stadt Ahrensburg erklärt sich bereit insbesondere in Bezug auf die Bahnhöfe Ahrensburg und Ahrensburg West (geplant) die genannten Entwicklungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der P&amp;R-Angebote (z.B. durch die Aufstockung der Anlage Alter Lokschuppen)</li> <li>- Ausweitung der B&amp;R-Angebote (quantitativ und qualitativ, möglichst nahe des Bahnhofszugangs) und</li> <li>- Errichtung von ZOB-Anlage mit bedarfsgerechter Kapazität</li> </ul> mitzutragen. Sie fordert den Kreis und das Land auf die Maßnahmen mit zu begleiten, indem der Umfang konkretisiert und anschließend Zeit- und Finanzierungspläne unter Berücksichtigung von Fördermitteln erstellt werden.
Stadt Ahrensburg	3	8.3.3.1, 152 / 153	Die Verlängerung der StadtBus-Linien 269 (bis Dänenweg) und 469 (bis Allmende) zum U-Bahnhof Volksdorf wird ausdrücklich begrüßt. Angeregt wird, die Priorität von 2 (2024 bis 2026) auf 1 (2022/2023) zu erhöhen und im Vorgriff auf diese Maßnahme mit der Priorität 1 / umgehend die HVV-Linie 469 zwischen U-Bahnhof und Wulfsdorf, Allmende auch SA und SO zu bedienen, evtl. auch MO-FR in den Abendstunden.
Stadt Ahrensburg	4	8.3.3.2, 154 / 155	Die Stadt Ahrensburg begrüßt die Taktverdichtung von Regionalbus-Linien von / nach Bahnhof Ahrensburg <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie etwa die erwähnten Linien 8730 (Ratzeburg, Sandesneben) und 369 (Hoisdorf, Lütjensee, Trittau), jedoch mindestens mit der Priorität 2 (Jahre 2024-2026),</li> <li>- regt darüber hinaus eine Angebotsverbesserung auf der Linie 474 (Ammersbek, Duvenstedt) an und eine Bedienung der Linie 869 am Wochenende zur Anbindung von Siek außerhalb des Berufsverkehrs.</li> </ul>
Stadt Ahrensburg	5	8.3.3.2, 155	Die unter Nr. 13 erwähnte Taktverdichtung für die Linie 169 ins Gewerbegebiet Nord und Beimoor Süd sollte in Anbetracht der dortigen Gewerbeentwicklung zeitnah MO-FR auf einen ganztägigen

			30-Minuten-Takt umgestellt werden und insofern die Priorität 1 (Jahre 2022/2023) erhalten. Für die Hauptpendelzeit ist eine weitere Taktverdichtung (15 – 20 Minuten) erstrebenswert. Dieses wäre Voraussetzung, um gleichzeitig alternierende Linienführungen innerhalb der Gewerbegebiete zu prüfen mit dem Ziel, die heute zum Teil lange Fahrzeit zu reduzieren.
Stadt Ahrensburg	6	8.3.3.2, 152 und 156	<p>Im Hinblick auf die unter 8.2.2 bzw. auf Seite 133 erwähnte Linie S4 Ost (ab ca. 2029) und die Vergabe des Netzes Ahrensburg für den Leistungszeitraum 12/2024 bis 12/2034 sollte als <u>neue</u> Maßnahme mit der Priorität 1 aufgenommen werden:</p> <p>Überprüfung des Stadtverkehrs Ahrensburg unter Beachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- des Einstiegs in die Elektromobilität,</li> <li>- einer guten Flächenerschließung unter Berücksichtigung der Variante, ob ein On-Demand-Verkehr ab 12/2024 aufrechterhalten wird oder nicht,</li> <li>- der mit dem S4-Projekt einhergehenden Taktverdichtung mit dem Ziel, bereits kurzfristig von dem heutigen 30 auf einen 15- oder mindestens 20-Minuten-Takt umzustellen.</li> </ul>
Stadt Ahrensburg	7	8.3.3.2, 156	<p>Die Stadt dankt zwar dem Kreis, dass er das On-Demand-Angebot seit 12/2020 unter dem ÖPNV-Dach ermöglicht und seit 12/2021 über das Weiterleiten von Fördermitteln und Einsparungen im Stadtbus-Verkehr mitfinanziert, bittet jedoch unter Nr. 17 1. Aufzählungsstrich den 2. Satz zu überdenken in dem Sinne, dass ein Fortbestand über 12/2024 hinaus zwischen Stadt und Kreis unter städtischer Mitfinanzierung abzustimmen ist.</p> <p>Wie derzeit formuliert, bliebe der On-Demand-Verkehr entgegen der Zuständigkeiten dauerhaft ein städtisches Projekt.</p>